

Naturschutzeinsatz der NaturFreunde Oberbarnim- Oderland e.V.



Der **NaturFreundeverein** ist nicht nur aktiv auf den Wanderwegen im wunderschönen Brandenburg unterwegs. Neben vielen anderen Angeboten vermittelt er auf seinen Touren interessantes Naturwissen und bringt darüber hinaus auch Aktionen für den aktiven Naturschutz auf den Weg. Aktuell haben die Wanderleiter Manuela und Swen Grundmann für die Kirche in Oderberg einen neuen Turmfalkenkasten und einen Schleiereulenkasten gebaut. Damit wurden neue Brutmöglichkeiten geschaffen.

Am 04.01.2025 wurden diese in einer gemeinsamen Aktion mit dem Team von Karsten Förster vom Kanuverleih Oderberg und Herrn Winter aus Oderberg im Kirchturm der St. Nikolai Kirche installiert.

Diese schöne Naturschutzaktion war eine wunderbare Gemeinschaftsarbeit ganz im Sinne der **NaturFreunde Oberbarnim-Oderland e.V.**

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Manuela Grundmann, Wanderleiterin NaturFreunde Oberbarnim-Oderland e.V.

Eisbaden und Paddeln zu Beginn 2025

Bereits zum zweiten Mal fand das Neujahrsschwimmen der **NaturFreunde Oberbarnim-Oderland e.V.** statt, das der Vorsitzende Bernd Müller am 1.1.2025 pünktlich startete. Wo 2024 nur eine Handvoll Leute kamen war es diesmal so voll wie beim besten Badewetter.

Von den etwa 50 Anwesenden waren immerhin 15 bereit sich in das kühle Nass zu begeben.

Unter Anleitung konnten die Teilnehmer*innen dann die positiven Effekte dieser Therapie selbst spüren. Im Anschluss ging es zum **NaturFreund Karsten Förster** und dem Kanuverleih Oderberg der mit einem Neujahrspaddeln „ins neue Jahr stach“.

*Bernd Müller
Die NaturFreunde Oberbarnim-Oderland e.V.*

Termine 2025 Weitere Termine sind auf unserer Website zu finden

- 29.03. | Landesverbandsversammlung 2025 in Potsdam, Haus der Natur, 10h
- 06.04. | Naturschutz-Einsatz auf der Insel Buhnenwerder
- 10.05. | Wanderung mit Jens Martin zum Altarmschluss der Stepenitz
- 24.05. | Natura-2000-Tag zusammen mit dem NaturschutzFonds Brandenburg an der Stepenitz

NaturFreunde Brandenburg Stadt e.V.

- März Historie der Bahnhofsvorstadt
- 02.04. Inseleinsatz Buhnenwerder

NaturFreunde Strausberg-Märkische Schweiz

- 09.03. Von S Wartenberg nach S Blankenburg über NSG Malchower Aue, Dorf, See und Fließgraben
- 22.03. Von Schönwalde über Schloss Dammsmühle, Mühlenteich nach Basdorf
- 05.04. Eröffnung der Wandersaison im Naturpark Märkische Schweiz, gem. mit der NP-Verwaltung
- 04.05. Berlin-Rundwanderung durch das NSG Biesenhorster Sand
- 17.05. Auf dem WildnisTrail der NaturFreunde durch die Ginsterlandschaft der Döberitzer Heide

NaturFreunde Oberbarnim-Oderland

- 22.03. Frühlingswanderung zum Baasee
- 04.04. oder 11.04. Historische Führung durch Stolpe - mit dem Türmer durch die Stolper Geschichte
- 19.04. UNESCO Weltnaturerbe Grumsiner Forst (Führung Nordtour)

NaturFreunde Potsdam

- 26.04. Wanderung zum Wietkieberg in Ferch

NaturFreunde Fürstenwalde/Spreeland

- Monatliche Ökofilme im Parkclub Fürstenwalde jeweils ab 18.00 Uhr
- 19.03. Beni Youth und Die Wahrheit hinter dem Schokohasen – Kinderarbeit in der Kakaoindustrie?
- 23.04. Smarte Insekten – wie winzige Gehirne Geniales leisten
- 18.06. Sinkendes Land und WTF - Cash Cow Klimaschutz

NF-Stammtisch jeweils 1. Donnerstag/Monat ab 19:00 Uhr im Parkclub – 06.03. + 03.04. + 08.05. + 05.06. Gäste sind willkommen, sollten sich jedoch anmelden für den Fall, dass sich der Termin ändert!

Inges Lesecke

Der Traum von einem Baum

Die norwegische Schriftstellerin Maja Lunde hat ein lesenswertes Klimaquartett geschrieben: I. „Die Geschichte der Bienen“, II. „Die Geschichte des Wassers“, III. „Die letzten ihrer Art“ sowie IV. „Der Traum von einem Baum“ Während Maja Lunde ihre drei vorangegangenen Geschichten jeweils in drei Zeitepochen einteilt: in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, ist es diesmal die Situation in zwei Kontinenten und danach ein Blick in die Zukunft. Maja Lunde stellt aktuelle Fragen: Wie wurde der Mensch zu einer Spezies, die alles verändert hat? Und sind wir selbst eine bedrohte Art? „Was sind die Folgen unseres Umganges mit der Natur?“ Die Großmutter und ihre Enkelkinder halten auf ihrem schwierigen Posten auf Spitzbergen als Familie fest zusammen. Wie sieht Familienzusammenhalt heute aus?

In unserer Ökofilm-Reihe im Parkclub Fürstenwalde haben wir dieses aktuelle Thema aufgegriffen. Am 29. Januar wurde der Film „Geheime Weltmächte: Kampf ums Saatgut“ gezeigt und darüber mit dem Publikum diskutiert. Auch eine Saatgutbörse gab es im Anschluss.



Impressum



Herausgeber:

Die NaturFreunde Landesverband Brandenburg e.V. „Haus der Natur“
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
Telefon: 0331-201 55 41
mail@naturfreunde-brandenburg.de
www.naturfreunde-brandenburg.de
Amtsgericht Potsdam, Nr. VR 7328 P

Redaktion:

Gabriele Meyer, Inge Pupke

Abbildungsnachweise:

Seite 1: Gabriele Meyer
Seite 2: Bronia Braun, Nico Ballani
Seite 3: Julia Baldermann
Seite 4: Bernd Müller

Layout und Druck:

DRUCK+SATZ,
GbR Mayer und Lorz
info@drucksatz.com
www.drucksatz.com

Nächster

Redaktionsschluss
15.05.2025



Die NaturFreunde
Land Brandenburg
Umwelt · Bewegung · Gesellschaft



Ausgabe 1/2025

Brandenburger Sandlatscher



Kompetente Stimme für den Naturschutz

Interview mit Bronia Braun und Rüdiger Herzog

Liebe Bronia, du bist seit Oktober 2024 Geschäftsführerin im Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR, wie hast du den Weg zu uns gefunden, was ist dein beruflicher Hintergrund? Wie waren deine ersten Wochen?

Liebe **NaturFreunde**, herzlichen Dank für Euer Interesse an meiner Person und die freundliche Aufnahme in Euren Reihen. Ich bin Biologin und Heilpraktikerin, lebe sehr naturverbunden und liebe es im Kreislauf mit der Natur zu sein. Somit ist mir Naturschutz eine Herzensangelegenheit. Im Zuge meiner beruflichen Laufbahn war ich u.a. im Qualitätsmanagement tätig und unterstützte koordinativ einen Studiengang der Universität Cottbus. Auf Grund persönlicher Veränderungen, hatte ich mich entschieden, den Weg in den Naturschutz zu wählen, um hier einen Beitrag für die Erhaltung unserer Lebensgrundlage mitteilen zu können. Ich wurde von meinen Kolleg*innen im Landesbüro und im Haus der Natur sehr freundlich empfangen und habe hier bereits spannende Monate erlebt. Das Kollegium im Büro hat neben der Erstellung von Stellungnahmen zeitweise auch koordinative Aufgaben übernommen, die ich Stück für Stück nun übernehme. Zum

Jahresende wurden beispielsweise zwei Weiterbildungsformate zu aktuellen naturschutzrechtlichen Themen organisiert und durchgeführt.

Welche Bedeutung hat das Landesbüro für den Natur- und Umweltschutz in Brandenburg?

Das Landesbüro äußert sich im Namen der fünf anerkannten Naturschutzverbände **NaturFreunde**, **GrüneLiga**, **NABU**, **BUND** und **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald** zu geplanten Eingriffen in die Natur, um Schäden soweit wie möglich abzuwenden und zu vermeiden. Dies erfolgt hauptsächlich in Form von Stellungnahmen, aber auch Positionspapieren gegenüber Behörden und Kommunen. Täglich werden zahlreiche Stellungnahmen zu größeren und kleineren Projekten angefertigt, die wir dankenswerter Weise durch die tatkräftige Unterstützung aktiver Mitglieder der benannten Naturschutzverbände erstellen können. Ziel ist es, einer naturschutzrechtlichen Klage bereits im Vorfeld entgegenzuwirken und zum Wohle unserer Natur und entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen gute Entscheidungen für Planungsverfahren treffen zu können. Der Zusammenschluss im Landesbüro ermöglicht eine größere Einflussnahme und Gewichtung

... weiter auf Seite 2

Editorial

Während diese Zeilen geschrieben werden, ist das Jahr noch ganz frisch und gedanklich wünsche ich all unseren Mitgliedern und Sympathisanten einen guten Start für 2025.

Für uns begann das Jahr mit der sehr guten Nachricht, dass unser zweites Stärkenberatungsprojekt für den Zeitrahmen von 2025 bis 2029 genehmigt wurde. Durch die vorgezogene Wahl steht leider noch kein Bundeshaushalt, aber wir können schon mit 45 % der Finanzmittel für 2025 ab März loslegen.

Bei mir persönlich gibt es 2025 eine Änderung: Ich gehe für ein Jahr in ein Sabbatical um meine Mutter pflegen zu können. Als Jugendbildungsreferentin der Jugend scheidet ich daher für ein Jahr aus. Als Vorsitzende bleibe ich euch aber erhalten und bin auch weiterhin für alle per Mail (gehrau@naturfreunde-brandenburg) oder Handy erreichbar. Für die Jugend wird mich Nico für ein Jahr vertreten. Auch ihm wünsche ich einen guten Start :)

Grit Gehrau,
Landesvorsitzende NF Brandenburg



NaturaTrail --Biesenthal - Hellsee

... Fortsetzung von Seite 1

unserer Anliegen, als sie jeder einzelne Verband allein hätte. Wir versuchen somit regulierend einzugreifen zum Wohle der Natur, soweit dies politisch und wirtschaftlich möglich ist.

Rüdiger Herzog war jahrelang Wegbegleiter des Landesbüros und unterstützt nun als Fachreferent „Partizipation und Planung“ ehrenamtlich bei den NaturFreunden.

Rüdiger, welche Bedeutung hat aus deiner Sicht das Landesbüro für die NaturFreunde?

Wenn in Brandenburg fünf Verbände mit einer Stimme sprechen und sich gegenseitig ergänzen, hat das ein großes Gewicht, mehr als die Summe der fünf einzelnen Verbände. Für mich hat das Landesbüro aber auch eine wichtige Funktion als Drehscheibe von Informationen zwischen den Verbänden untereinander, wie auch für den Austausch mit Behörden, Vorhabenträgern und Planungsbüros. Es ist zentraler Ansprechpartner für alle Seiten und erleichtert allen die Arbeit.

Rüdiger, welche Herausforderungen siehst du in der nächsten Zeit auf das Landesbüro zukommen?

Am Planungsrecht wird ja kontinuierlich geschraubt, ganz besonders stark in der ablaufenden Bundestagswahlperiode. Aber ich rechne auch in den kommenden Jahren mit starken Veränderungen. Darauf müssen sich die Mitstreiterinnen und Mitstreiter vor Ort und natürlich auch im Landesbüro einstellen. Eine zweite große Herausforderung sehe ich in der Umsetzung internationaler Verpflichtungen. Deutschland hat sich auf der Weltnaturschutzkonferenz in Montreal verpflichtet, bis 2030 30 % seiner Fläche als ernsthafte Schutzgebiete auszuweisen. Dafür müssten wohl die jetzigen Landschaftsschutzgebiete aufgewertet oder weitere Naturschutzgebiete ausgewiesen werden. Außerdem müssen auf der Grundlage der europäischen Wiederherstellungsverordnung Pläne für zu renaturierende Lebensräume aufgestellt werden und entsprechende Flächen zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grund werden wir das Landesbüro auch in den nächsten Jahren wieder besonders benötigen. Ich glaube, das Landesbüro muss für solche Herausforderungen durch das Land Brandenburg und die Gesellschafter gestärkt werden.

Bronia, welche Herausforderungen siehst du in der nächsten Zeit auf das Landesbüro zukommen?

Große Herausforderungen liegen im Umgang mit der aktuellen politischen Situation und der Unsicherheit, welcher Focus im Bereich des Naturschutzes von der künftigen Regierung gesetzt wird. Eine Herausforderung ganz anderer Art stellt jedoch auch die Akquise neuer Ehrenamtlicher dar, die gern Ihre Beobachtungen im Vorfeld von Planungsverfahren mit uns teilen wollen. Hier besteht irrtümlicherweise oftmals das Hindernis, dass viele Menschen glauben über zu wenig Fachkompetenz zu verfügen. Jedoch ist es bereits ausreichend, uns Hinweise und Beobachtungen von geschützten Artvorkommen vor Ort zukommen zu lassen. Es gibt ein Online-Beteiligungstool, welches alle relevanten Informationen zu geplanten Verfahren zur Verfügung stellt. Wir

stehen hier selbstverständlich als Ansprechpartner zur Verfügung. Ebenso können bei Bedarf entsprechende Schulungen organisiert werden.

Bronia, was plant das Landesbüro für die ehrenamtlich Aktiven?

Ganz aktuell planen wir am Freitag, den 14. März 2025 ein Ehrenamtstreffen ab 17 Uhr im Haus der Natur in Potsdam. Hier gibt es die Gelegenheit, uns persönlich kennen zu lernen und einem Impulsvortrag zum Thema Solarenergie zu folgen. Wir laden alle Interessierten herzlich ein.

Herzlichen Dank für das Interview!

**Gabriele Meyer,
NaturFreunde LV Brandenburg**



Bronia Braun

Liebe NaturFreund*innen,

seit Anfang Januar 2025 darf ich die **Naturfreundejugend** Brandenburg als Jugendbildungsreferent bei ihrer Arbeit unterstützen. Die **NaturFreunde** begleiten mich bereits seit meiner Kindheit, da schon meine Großeltern bei den **NaturFreunden** im Saarland aktiv waren und mich häufig zu Veranstaltungen mitgenommen haben. Dieser sowie weitere Umstände haben sicherlich dazu beigetragen, dass die Bedeutung der Natur und der nachhaltige Umgang mit ebendieser schon früh einen großen Stellenwert für mich eingenommen haben. In meinem Studium der Soziologie habe ich meinen Schwerpunkt auf umweltsoziologische Themen wie das Mensch-Natur Verhältnis gelegt. Zudem habe ich über die Jahre hinweg verschiedene Ehrenämter bekleidet. Im Weltladen Trier etwa habe ich mich im Bereich Fairer Handel engagiert und aktuell bin ich als Gruppenleiter der Waldschulwochen beim Bergwaldprojekt e.V. aktiv, bei denen beispielsweise Projekte zur Wiedervernässung von Mooren oder zur Biotoppflege durchgeführt werden. Neben einigen weiteren Zwischenstationen wie der Arbeit im Lektorat, der Beschäftigung in einem Bio-Laden und einer Weiterbildung zum Bildungsreferenten für nachhaltige Entwicklung, freue ich mich, nun wieder bei den **NaturFreunden** angekommen zu sein und bin gespannt auf

die vielen tollen Projekte samt all der engagierten Menschen. Außerhalb meiner Tätigkeit bei den **NaturFreunden** verbringe ich meist viel Zeit in der Natur, auf dem Rad oder bei langen Spaziergängen ganz im Sinne der Promenadologie, beobachte unter Verlust meines Zeitgefühls aber zu voller Zufriedenheit Eisvögel und beschäftige mich mit den Grundlagen der Bioakustik. Wenn ich einmal nicht draußen unterwegs bin, widme ich mich einer weiteren großen Leidenschaft in meinem Leben, der Musik. Abschließend bleibt noch zu sagen, dass ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen **Natur*freundinnen** freue und hoffe, dass wir uns bei Gelegenheit vielleicht auch einmal persönlich begegnen.



Nico Ballani, Jugendbildungsreferent bei der Naturfreundejugend Brandenburg

Erfolgreiches Aktiventreffen 2024

Ein Highlight in 2024 war die Umsetzung des 1. Aktiven-Treffens des Landesverbands. Was früher der Herbstworkshop war, hat dieses Jahr erstmals Aktive aus den Orts- und Regionalgruppen und die Stärkenberater*innen gezielt zusammen gebracht. Aus allen vier Ausbildungsjahrgängen der Stärkenberatung waren Stärkenberater*innen vor Ort und konnten sich zunächst am Freitag untereinander vernetzen und austauschen. Am Samstag kamen dann Vertreter*innen aus den Orts- und Regionalgruppen dazu. Es stand dann das gemeinsame Kennenlernen und Arbeiten in einer Zukunftswerkstatt, um den Herausforderun-

gen der ehrenamtlichen Arbeit zu begegnen, im Mittelpunkt. Am Nachmittag sind in Gruppenarbeit konkrete kleine Projekte gemeinsam entwickelt worden, die dann 2025 in die Umsetzung gebracht werden. Es war eine wahre Freude, diese besondere Mischung von Hintergründen und Erfahrungen zu erleben. Insofern steht dieses Wochenende stellvertretend für viele schöne Aktionen, die in den letzten Jahren mit Unterstützung der Stärkenberatung stattfanden und die Vernetzung innerhalb des Verbands belebten.

**Caroline Babbe,
Projektreferent*in Stärkenberatung**

Highlights und Veränderungen 2020-2024

Ende Oktober fand das bundesweite Vernetzungstreffen der Stärkenberater*innen online statt. Bei dieser Gelegenheit wurden jeweils „Pokale“ an die Teams der Stärkenberatung verliehen. Wir bekamen unseren aus dem Landesverband Bayern und haben uns sehr darüber gefreut! Es bot uns als Projektbüro die Gelegenheit sich noch einmal gezielt mit den Erfolgsmomenten und Erfahrungen der zurückliegenden Jahre zu beschäftigen und diese in einigen Punkten zusammenzufassen: Der Abschluss von insgesamt 4 Durchgängen der Stärkenberatungs-Ausbildung ist ein echter Erfolg und Mehrwert für den Verband. Trotz Pandemie und zahlreicher Personalwechsel konnten wir diese durchführen. Wir konnten durch die Inhalte und Erfahrungen alte Hasen stärken und neue Gesichter für den Verband gewinnen. Ein wichtiger Ort dafür war auch das Seegut Blaue Blume in Buchenhain. Die naturfreundlich Engagierten haben 2022 eine eigene Ortsgruppe gegründet, zahlreiche Stärkenberater*innen ausgebildet, und das Seegut wurde **NaturFreunde**-Anschlusshaus. In 2023 erinnerten sich die **NaturFreunde** dann an 90 Jahre des Verbots und der Verfolgung. Das Gedenken gab Anlass für eine länderübergreifende Veranstaltung mit den Stärkenberatungsprojekten im LV Sachsen und Thüringen: „Berg frei in unfreien Zeiten?“

NaturFreund*innen im Nationalsozialismus“. Die Veranstaltung wurde mitgeschnitten und ist weiterhin auf unserem Youtube-Kanal zu sehen. Im gleichen Jahr wurde auch die Präambel-Übernahme der Bundessatzung auf Landesebene umgesetzt. Diese spricht sich für ein faires Miteinander, gegen Diskriminierung und antidemokratische Tendenzen aus und verdeutlicht unsere Haltung. Ein weiterer Erfolg war die Kooperationsvereinbarung mit dem Demokratie-Netzwerk „Tolerantes Brandenburg“ im Dezember 2023, dem wir als 1. anerkannten Naturschutzverband beigetreten sind. Im Oktober 2024 folgten uns die anderen Naturschutzverbände und weitere Vereine aus dem Umfeld. Damit sind wir ein stabiler und naturschutz-bewegter Teil des Bündnisses für die Stärkung der demokratischen Strukturen.

Wir bedanken uns bei allen, die das Projekt durch ihr Zutun bereichert haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Denn unser neues Projekt im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (ZdT) mit dem Titel „Starke **NaturFreunde** – starke Regionen: in Bewegung für Solidarität, Vielfalt und Toleranz“ wurde für 2025-2029 bewilligt. Das ist ein Riesen-Erfolg für uns! Den Antrag zu schreiben und mit unseren Ideen zu überzeugen, war nur möglich, weil sich auch viele der ehrenamtlich Engagierten in den Orts- und Regionalgruppen eingebracht haben und ihre Ideen einfließen ließen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Unser Pokal

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und dass wir das neue Projekt gut für unsere Aktivitäten und Strukturen nutzen können. Für uns ist es eine besondere Chance und gesellschaftlich ist es eine wichtige Aufgabe, weiterhin Verbandsentwicklung und Demokratiestärkung nach innen und außen zu bewirken. Mit den anderen sieben Naturfreunde-Landesverbänden, die eine Projekt-Zusage bekommen haben, können wir weiter eng zusammenarbeiten.

**Caroline Babbe,
Projektreferentin Stärkenberatung**

Resilienzwanderung im November 2024



Am Samstag, den 16.11.2024, trafen wir uns am Bahnhof in Hangelsberg zu einer Resilienzwanderung in den Hangelsberger Forst. Unsere Wanderleiterin Ann-Morla Meyer empfing uns herzlich an diesem Novembertag und während wir auf die restlichen Teilnehmenden warteten, vertrieben wir uns die Zeit mit einigen Warm-Ups. Wir stellten bei einer Aufstellungsübung fest, dass

die älteste Teilnehmende 85 Jahre alt ist und der jüngste Teilnehmer 14 Jahre. Mit dieser überraschenden Erkenntnis und der Aufgabe, uns in Zweier-Gruppen näher kennen zu lernen, wanderten wir los. Nach einer Weile fanden wir einen Platz im Wald und stellten die jeweils andere Person vor. Zur Lieblingsaktivität der jeweiligen Person machten wir noch eine Bewegung.

Weiter ging es durch den Wald Richtung Bahnschienen. An dieser Stelle haben wir Dinge geteilt, die uns derzeit beschäftigten. Es tat gut, die Gedanken mit der Gruppe zu teilen und in den Austausch zu gehen. Die alle paar Minuten vorbei rauschenden Züge trugen die besprochenen Themen mit sich davon. Mit freierem Kopf wanderten wir weiter zu einer Stelle, an der wir in Paaren eine besondere Erfahrung machten: Eine Person bekam die Augen verbunden und wurde von der anderen Person zu einem Baum geführt. Blind konnte sie den Baum erkunden und befühlen. Anschließend wurde sie wieder weggeführt und die Augenbinde wurde abgenommen. Die Aufgabe war es sodann, den einen bestimmten Baum wieder zu finden. Mit den Bildern vom Bäume-Blind-Date ging es wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Der Zeitpunkt für die Resilienzwanderung war sehr passend: Im November fällt es oft schwerer, sich aufzuraffen und raus in die Natur zu gehen. Im Frühling, im Sommer oder im Frühherbst ist das Wetter eher so, dass man von ganz alleine eine Wanderung machen möchte. Doch auch im November tut es gut, frische Luft zu atmen und auch bei bewölktem Himmel Sonnenlicht aufzunehmen. Das stärkt sowohl die körperliche Widerstandsfähigkeit (Resilienz) gegen Erkältungskrankheiten, als auch die mentale, psychische Resilienz in schwierigen Zeiten.

**Julia Baldermann,
NaturFreunde RG Fürstenwalde/ Spreeland**